



Vorarlberg
unser Land



MARINEPOOL

FSE ROBLINE

Pressefoyer

Dienstag, 03. Juli 2018

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrätin Barbara Schöbi-Fink

(Sportreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Michael Zangerl

(Leiter des Sportreferats im Amt der Landesregierung)

Titelbild: © Jacques Vapillon / Sea&Co

Sportland Vorarlberg in Bewegung

Engagierte Umsetzung der Sportstrategie 2020

Sportland Vorarlberg in Bewegung

Engagierte Umsetzung der Sportstrategie 2020

Seit zwei Jahren wird die Umsetzung der Vorarlberger Sportstrategie 2020 engagiert vorangetrieben. Ziel der Strategie ist es, durch effiziente Nachwuchsförderung und Leistungsorientierung die Rahmenbedingungen für Erfolge im Spitzensport zu verbessern, aber auch den Breitensport nach Kräften zu fördern, um in der Bevölkerung eine breite Bewegungskultur zu etablieren. Im Pressefoyer ziehen Landeshauptmann Markus Wallner und Sportlandesrätin Barbara Schöbi-Fink eine erste Zwischenbilanz.

"Sport – ob als Freizeitbeschäftigung oder als Leistungswettkampf – spielt in unserer Gesellschaft in vielfacher Hinsicht eine große Rolle. Er ist sowohl wirtschaftlich als auch gesundheitspolitisch ein wichtiger Faktor und er stärkt das Sozialkapital unseres Landes – Stichwort Ehrenamt", hält Landeshauptmann Wallner fest. Die enorme Bedeutung des Sports schlägt sich auch im Landeshaushalt nieder. Das operative Sportbudget wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Heuer sind als Sportförderung – einschließlich Infrastruktur – 12,3 Millionen Euro veranschlagt, dazu kommen weitere Mittel aus Bedarfszuweisungen für den Bau bzw. Ausbau von Sportstätten.



Sport profitiert von Verbesserungen bei Förderungen, Ausbildung und Infrastruktur

"Wir achten sehr genau darauf, dass das Geld direkt bei den Sportlerinnen und Sportlern bzw. bei den Vereinen und Verbänden ankommt", betont Wallner. Mit der Sportstrategie 2020 wurden die Voraussetzungen dafür weiter verbessert. Im vergangenen Jahr wurde die Förderung

für Individualsportlerinnen und -sportler auf neue Beine gestellt, um eine noch gezieltere Unterstützung der Athletinnen und Athleten zu ermöglichen. Die Richtlinie sieht einerseits eine klar verbesserte finanzielle Hilfestellung durch das Land vor. Darüber hinaus werden auch die Trainings- und Betreuungsleistungen weiter verfeinert. Es gibt Basisförderung, Projektförderung, Förderung von besonderen Maßnahmen und Erfolgsprämien.

Auch die Richtlinien zur Förderung von Sportveranstaltungen wurden verbessert. Leistungs- und Spitzensportveranstaltungen von den Nachwuchs- bis in die Eliteklassen werden auf Basis eines Standardfördersatzes mit Zu- bzw. Abschlägen direkt gefördert. Bei Großereignissen sowie Sportveranstaltungen von besonderer sportstrategischer Bedeutung (z.B. Hypomeeting usw.) wird mit dem Land eine individuelle Förderung vereinbart. Bei von Sportvereinen organisierten Breitensportveranstaltungen (z.B. Freundschaftsturniere usw.) erfolgt die Förderung durch das Land weiter indirekt über die Sportdachverbände, denen die durchführenden Vereine angehören. Ein neu in den Richtlinien verankerter zusätzlicher Bonus kommt dann zum Tragen, wenn eine Sportveranstaltung nachhaltig ausgerichtet wird. So kann der Förderbetrag über ein "ghörig feshta"-Zertifikat des Vorarlberger Umweltverbandes weiter erhöht werden – ein attraktiver Anreiz, damit Sportveranstaltungen künftig noch umweltschonender ausgerichtet werden.

Ebenso wurden wesentliche Maßnahmen gesetzt, um Sportlerinnen und Sportlern Bildungsmöglichkeiten abseits des Trainings- und Wettkampftags zu eröffnen. So startete im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt, das jungen Talenten eine Lehrausbildung und damit ein berufliches Standbein neben dem Sport ermöglicht. Und Top-Athletinnen und -Athleten, die auch eine akademische Ausbildung anstreben, sollen ab heuer an der FH Vorarlberg ein Betriebswirtschaftsstudium in einer für sie geeigneten Form in Angriff nehmen können. Dabei wird der Grundlagenstoff des ersten Studienjahrs auf sechs Semester verteilt, um während der aktiven Sportkarriere die Basis für die Absolvierung des Studiums zu legen.

Ein Gewinn für den Sport ist auch die neue Halle 5 der Messe Dornbirn. Der Neubau hat gegenüber einer – zunächst auch in Erwägung gezogenen – Sanierung deutliche Vorteile in funktioneller, gestalterischer und technischer Hinsicht. So können beispielsweise die Bedürfnisse des Turnsportzentrums Dornbirn, des Badminton-Landesverbandes und der Messe Dornbirn als Nutzer der Halle besser berücksichtigt werden.

Klare Zuständigkeiten, ambitionierte Ziele

Für Landesrätin Schöbi-Fink liegt eine wesentliche Stärke der Vorarlberger Sportstrategie darin, dass sie sich nicht in Einzelmaßnahmen erschöpft, sondern einer ganzheitlichen Sichtweise folgt. Fünf Grundprinzipien stehen dabei im Vordergrund:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Leistungsorientierung: Anspruchsvolle Ziele setzen und verbindlich vereinbaren
- Fokussierung auf das Wesentliche und Entwicklung von Kernkompetenzen
- Kräftebündelung und Zusammenarbeit
- Herausforderung: Neues ausprobieren, Chancen wahrnehmen

Auch strukturell wurde mit der Sportstrategie eine sehr gute Basis gelegt, indem die Verantwortlichkeiten des Sportreferats im Landhaus und des Olympiazentrums in Dornbirn klar festgelegt sind. Das Sportreferat ist für strategische Angelegenheiten und Sportförderung zuständig, während das Olympiazentrum als hochkompetenter Dienstleister auftritt. "Es gibt ein durchgängiges sportliches Entwicklungskonzept vom Nachwuchs bis zur Spitzensportlerin bzw. zum Spitzensportler", so Landesrätin Schöbi-Fink. Während die Sportarten-spezifische Betreuung der Athletinnen und Athleten in den Vereinen und Verbänden geschieht, bietet das Olympiazentrum eine hochwertige Basisbetreuung in den Bereichen Sportmedizin, Physio, Ernährungsberatung und Sportpsychologie.

Vier maßgebliche strategische Ziele sollen bis 2020 erreicht werden:

- Steigerung der in den nationalen Nachwuchs- und Elitekader vertretenen Sportlerinnen und Sportler aus Vorarlberg um 25 Prozent
- Um 10 Prozent mehr Kinder in den Sportvereinen durch verstärkte Zusammenarbeit von Schulen und Sportorganisationen sowie Motivationsprogramme
- 25 Prozent mehr Trainerinnen und Trainer bzw. Betreuerinnen und Betreuer mit qualifizierter Ausbildung und regelmäßiger Weiterbildung
- Steigerung der Managementkompetenz in den Verbänden

Sämtliche Maßnahmen und Aktivitäten des Landes für den organisierten Sport sind an den Prinzipien und Zielen der Sportstrategie 2020 ausgerichtet, betont Landesrätin Schöbi-Fink: "Die Vereine und Verbände werden unterstützt und gefördert, aber auch gefordert möglichst optimale Leistungen zu erbringen. Darauf basieren sowohl unser Sportfördersystem als auch die Dienstleistungen des Olympiazentrums." Insgesamt wurden 37 Strategieprojekte definiert, die sich in unterschiedlichen Umsetzungsphasen befinden.

abgeschlossen (12)	in Bearbeitung (11)	geplant (9)	Umsetzung offen (5)
• Sportwissenschaftliche Beratung zur Entwicklung des „roten Fadens“ • Konzeption Leistungszentren / Leistungsmodelle • Konzeption Athletenbetreuung im Olympiazentrum • Kooperation mit DV für Breitensport - Betreuung • Erstellung jährliches Fortbildungsprogramm • Ausbildungsprogramme für Funktionäre / Sportmanager • strategischer Sportstättenplan • Veranstaltungsförderung überarbeiten • Transparente, Inserate,	• Vereinen Zugang zu Schulen und Kindergärten verschaffen • Elterncoaching ausbauen • 5 Erfolgsvoraussetzungen + Pilotanwendung Skiverband • Entwicklung Schulsportmodell / Sportgymnasium • Berufsausbildung und Sport • Trainer-Ausbildungssystem für Breiten- und Spitzensport inkl. ÜL-Entschädigung • Aufbau Trainerdatenbank • Zertifizierungssystem für Verbände • Optimierung von "Wasserflächen" für Sport	• Weiterentwicklung Sport-Motivationprogramme für Kinder • Entwicklung „Talentenester“ • Programme für Talente – Entwicklung und Grundlagentraining • Konzeption Betreuung / Fördersystem Spitzenmannschaften • Förderabgrenzung Land, Dachverband, Gemeinden • Verbindung ehrenamtlicher und professioneller Funktionen • digitales Sportstättenverzeichnis • Website - sportlich >>spitze und V >>bewegt • Leistungsvereinbarungen	• Persönlichkeitsentwicklung Spitzensportler (in Projekt 5 Erfolgsfakt. integriert) • Mentorenprogramme für Spitzensportler • Sportangebot in Vereinen • Konzeption "Haus des Sports" • Infrastruktur Olympiazentrum

Trikotbeschriftung etc. erstellen • Verbandsförderung inkl. Leistungsvereinbarungen • Konzeption Projektförderung • Konzeption finanzielle Förderung Spitzensportler	• Förderbeitrag zu Reisespesen • Adaption Infrastrukturförderung	Mannschaftsspitzensport	
---	---	-------------------------	--

Schwerpunkte der kommenden beiden Jahre:

Zusammenarbeit zwischen Sport und Bildung

Um den Sportvereinen Zugang zu Kindergärten und Schulen zu schaffen, wurde in Zusammenarbeit mit den Dachverbänden das Pilotprojekt "Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit" in ausgewählten Volksschulen gestartet. Im nächsten Schuljahr erfolgt ein Rollout auf weitere Volksschulen.

Berufsausbildung und Sport: Im Herbst 2017 starteten die ersten Vorarlberger Athletinnen und Athleten in dem Modell "Sport und Lehre", zunächst für die Berufe "Bürokaufmann/-frau" und "Verwaltungsassistent/in". Sieben Sportlerinnen und Sportler nützen bereits diese Möglichkeit, weitere neun sollen noch heuer dazukommen. Auch weitere Berufe werden sukzessive in das Programm aufgenommen. Das in Zusammenarbeit mit der FH Vorarlberg entwickelte Betriebswirtschaftsstudium für Spitzensportlerinnen und -sportler soll heuer im Herbst starten.

Aus- und Fortbildungssystem für Trainer und Betreuer: Es werden Anreize für Trainer und Betreuer für Ausbildung und regelmäßige Fortbildung geschaffen. Eine Erhebung des Qualifikationsstatus der Betreuerinnen und Betreuer wurde gestartet. Umstellung im Jahr 2019 geplant.

"Success is a mindset"

Mit dem Konzept "Success is a mindset" übernimmt Vorarlberg die Vorreiterrolle in Österreich. Dabei geht es um die Schaffung von Tools, mit denen die Erfolgsvoraussetzungen Begeisterung, Mut, Wille, Gespür und Eigenverantwortung diagnostiziert und systematisch weiterentwickelt werden. Die Arbeit erfolgt auf drei Ebenen – Trainerinnen/Trainer, Eltern und Athletinnen/Athleten. Das Konzept wurde bereits im Nachwuchsbereich des Skiverbandes als Pilotanwendung getestet.

Verbandsentwicklung im Leistungs- und Spitzensport

Ziel ist es, einen Qualitätsimpuls für leistungssportorientierte Fachverbände zu setzen. Dabei gilt es zunächst deren Leistungsfähigkeit zu erheben – auf der Basis von Eigeneinschätzung, aber auch mit internationalen Fachleuten. Damit wird noch heuer oder Anfang 2019 begonnen. Am Ende des Prozesses – voraussichtlich 2020 – sollen alle als Leistungszentrum bzw. Leistungsmodell zertifiziert werden können.

Vorarlberg >>bewegt auf gutem Weg

Mit Vorarlberg >>bewegt wird seit nunmehr zwölf Jahren das Thema Bewegung auch außerhalb von Sportvereinen und -verbänden in den Blickpunkt gerückt. Auch diese Landesinitiative nimmt in der Sportstrategie entsprechenden Raum ein.

Zum Angebot von Vorarlberg >>bewegt gehören regelmäßige Aktionen (z.B. Bewegungstreffs, Bewegt in den Tag ...) und Impulsveranstaltungen (z.B. Familienskitag) sowie ein Programm, um Bewegung in den Alltag zu integrieren, ebenso wie Vorträge (Reden die >>bewegen) und Aus- und Weiterbildungen (z.B. Laufgruppenleitung).

Die aktuellen Zahlen bestätigen erneut, dass diese Angebote in der Bevölkerung sehr gut angenommen werden:

- Der Familienskitag hat heuer 8.150 Erwachsene und Kinder auf die Pisten gebracht.
- Bei den Bewegungstreffs im April und Mai wurden insgesamt 4.300 Teilnehmende gezählt. Über 80 Trainerinnen und Trainer waren dabei im Einsatz, um das Gesundheitsbewusstsein in der Vorarlberger Bevölkerung zu stärken.
- Beim Kindermarathon in Bludenz waren heuer 1.330 Kinder am Start, bei der Veranstaltung in Bregenz werden sogar über 2.000 junge Läuferinnen und Läufer erwartet
- Eine Neuheit war heuer die Aktion Wanderwochen zusammen mit sechs Partner-Seilbahnen.
- Ebenfalls neu ist der Bergerlebnistag für Familien am kommenden Sonntag, 8. Juli. Mit gültigem Familienpass kann die ganze Familie um nur 20 Euro die Vorarlberger Sommerbergbahnen nutzen und die wunderschöne Vorarlberger Bergwelt erkunden.
- Besondere Bedeutung kommt auch der Zertifizierung von Bewegungskindergärten, Bewegungskinderbetreuungen und Bewegungsvolksschulen zu. Diese Einrichtungen zeichnen sich dadurch aus, dass dem Thema Bewegung sowohl in der pädagogischen Konzeption als auch in der Ausstattung der Räumlichkeiten besonderes Augenmerk geschenkt wird. Die speziell geschulten Pädagoginnen und Pädagogen sorgen dafür, dass Sport und Bewegung praxisnah und vor allem mit Freude und Spaß in den Alltag eingebaut werden.

All diese Maßnahmen tragen zur weiteren Steigerung des Gesundheitsbewusstseins in der Bevölkerung und damit zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität bei. Die Programme werden auf breiter Basis in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen (Familienpass, Radfreundlich) und themennahen Institutionen (Sicheres Vorarlberg, Landesschulrat) kommuniziert. Mit dem Programm ">>bewegte Gemeinde" soll die Bewegungs- und Gesundheitsförderung auch im kommunalen Setting nachhaltig verankert werden.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar